

Ärzte diskutieren mit Messebesuchern

Zur Eröffnung der Bühler Gesundheitstage strömen so viele Besucher ins Bürgerhaus wie noch nie

Bühl (jue) – Die Bühler Gesundheitstage sind eine Erfolgsgeschichte. Schon mehrfach wurde in den vergangenen Jahren von neuen Rekordern gesprochen – doch die diesjährige 23. Auflage dürfte diese erneut alle getoppt haben. Nicht nur, dass es mit 45 Ausstellern so viele wie noch nie waren. Selten zuvor war der Besucherandrang so groß wie in diesem Jahr.

Da verwundert es nicht, wenn Organisator Andreas Lorenz strahlend dem Stadtoberhaupt Hubert Schnurr verspricht: „Wir werden sicherlich das 25-jährige feiern“. Die Resonanz von Besuchern wie Ausstellern motiviere zum Weitermachen, erklärte Lorenz. So sei es für ihn ein „tolles Zeugnis, wenn Aussteller seit Jahren der Veranstaltung die Treue halten und jährlich wiederkommen: Etwa 80 Prozent der Teilnehmer sind Stamm-Aussteller.“

Die neuen kommen überwiegend durch Empfehlung der Teilnehmer. Lorenz be-

sonderer Dank galt nicht nur den Experten, die die Gesundheitstage so vielfältig machen, sondern insbesondere auch seinen Mitarbeitern, die „alle freiwillig am Wochenende mitarbeiten und bereits tags zuvor bei den Vorbereitungen anpacken“.

Die Qualität der Messe im Bühler Bürgerhaus Neuer Markt hob OB Hubert Schnurr hervor. „Die Art der Messe kommt an“, dankte er Organisator Andreas Lorenz. Die Besucher könnten hierbei neue Erkenntnisse gewinnen und Tipps mitnehmen, kam er auf den präventiven Charakter der zweitägigen Veranstaltung zu sprechen. „Gesundheit ist ein Geschenk, das man sich selber machen muss“, erinnerte er an eine alte schwedische Weisheit.

Anregungen dazu gab es auf der Messe in der Tat viele. Vorstell für die Besucher: Die Aussteller legten größten Wert auf persönliche Informationen und Praxisnähe. Am Stand von Heidi Stöß (Strelitzia Weiteunung) ließ sich auch OB Schnurr von einem Peeling mit



Das Gehirn lässt sich mit kniffligen Spielen auf Trab halten. Bei Renate Weber aus Rheinau wird ununterbrochen geknobbelt. Foto: Feurer

Walnusschalen überzeugen, das ohne chemische Zusätze auskommt. Ein derzeit besonders gefragtes Deo ohne Aluminium wird schon seit 25 Jah-

ren hergestellt, erzählt Stöß, die vor zehn Jahren die Herstellung der naturnahen Kosmetikreihe übernommen hat. Bei Renate Weber wurde ununterbrochen geknobbelt. Das Gehirn lässt sich mit kniffligen Spielen auf Trab halten. Die Rheinauerin zeigte damit, wie tägliches mentales Aktivierungstraining aussehen und vor allem auch Spaß machen kann. Zum Spielen wurde auch am Stand gegenüber bei der SWB Wohnstift Betriebsgesellschaft eingeladen. „Wir wollen die Schwelgenangst nehmen und uns mit unserem umfassenden Angebot präsentieren“, erklärte Andreas Hausch, während er einem Besucher ein paar kleine Säckchen fürs Zwerchern in die Hand drückte. Die Säckchen wurden versenkt: ein vitaminreicher Drink samt kleinem Snack winkte als Belohnung.

Den Fokus auf die Interessen und Probleme der niedergelassenen Ärzte lenkte der Mediziner Verbund Baden-Württemberg. „Wir sind gern Ärzte, weil es ein schöner Beruf ist, der Spaß macht, abwechslungsreich ist und sehr befriedigend, weil man Menschen sehr häufig helfen kann“, fasste Dr. Johan-

nes Schneider zusammen. Mit so manchem Besucher diskutierten die Ärzte die problematischen Rahmenbedingungen, die ihnen zu schaffen machen. Daneben bereicherte die Ärzteschaft die Vortragsreihe mit verschiedenen Fachreferaten.

Ohnehin waren die rund 30 verschiedenen medizinischen Vorträge zu Themen wie Parodontopathie, Osteoporose, Brustkrebsdiagnostik oder Mundhygiene erneut bestens besucht. Blutzuckertest, Trommelfelluntersuchung, Seh- und Augenanalyse wurden ebenso geboten wie die Möglichkeit, rückengerechtes Büromobiliar zu testen, sich über modernste Hörsysteme zu informieren, Fitnessgeräte auszuprobieren oder mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Wer sich von Orthopädiechuhmacher Mathias Huber über die passende Einlegesohle für seine Fußprobleme beraten ließ, hatte das Glück, gleich noch seine Schuhe für einen guten Zweck geputzt zu bekommen. Der Erlös fließt – wie auch das Gewinnspiel der Gesundheitstage und der Staffellauf – in die Kasse des Fördervereins des Kreispflegeheims Hub.



Schuhputzen für einen guten Zweck: OB Hubert Schnurr am Stand von Orthopädiechuhmacher Mathias Huber.